

April 1964
12/64
Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 1. April 1964

Blatt 695

"Gemeinwirtschaft in der demokratischen Gesellschaftsordnung"
=====

1. April (RK) Am Dienstag, dem 7., und Mittwoch, dem 8. April, veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Gemeinwirtschaft (4, Goldeggasse 19) im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses ein Kolloquium über das Thema "Gemeinwirtschaft in der demokratischen Gesellschaftsordnung".

Im Rahmen dieses Kolloquiums sprechen am Dienstag, dem 7. April, Beginn 15 Uhr, Univ.-Prof. Dr. F.J. De Jong, Niederlande, über "Die Funktion der gemeinwirtschaftlichen Unternehmen in der modernen Wirtschaft" und Univ.-Dozent Dr. Anton Burghardt, Österreich, über "Die Gemeinwirtschaft als soziales Phänomen". Am Mittwoch, dem 8. April, Beginn 9 Uhr, werden Univ.-Prof. Paul Lambert, Belgien, und Dr. Eduard März, Österreich, Vorträge halten, und zwar über die Themen "Die Wahrnehmung der Konsumenteninteressen in der Gemeinwirtschaft" (Lambert) und "Wirtschaftsplanung im Westen - Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen" (März). Im Anschluß an die Vorträge finden allgemeine Diskussionen statt, die Dr. Helmut Zilk leiten wird.

- - -

Die besten Gemeindestenotypisten erhalten Preise
=====

1. April (RK) Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder für die besten Stenotypisten im Gemeindedienst ein Wettschreiben in Stenografie und Maschinschreiben statt, das vom Bildungsreferat der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten und der Arbeitsgemeinschaft Stenografie durchgeführt wurde. Zum Abschluß dieses Wettbewerbs werden nun die schnellsten Stenografen und Maschinschreiber im Rahmen einer Festveranstaltung ihre verdienten Preise bekommen. Die Preisverteilung ist für Mittwoch, den 8. April, 17 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 9, Maria Theresien-Straße 11, angesetzt.

- - -

Neuer Direktor und Primarius für das Elisabethspital
=====

1. April (RK). Da der bisherige Direktor des Elisabethspitals der Gemeinde Wien im 15. Bezirk, Univ.-Prof. Dr. Rudolf Klima, der gleichzeitig auch Vorstand der Medizinischen Abteilung dieses Krankenhauses war, mit Ende Februar dieses Jahres in den Ruhestand getreten ist, mußten diese beiden wichtigen Posten neu besetzt werden. Zu seinem Nachfolger als ärztlicher Direktor wurde Univ.-Prof. Dr. Gottfried Hartmann und als Primararzt der Medizinischen Abteilung Univ.-Prof. Dr. Anton Neumayr ernannt.

Heute früh fand im Elisabethspital die Amtseinführung der beiden neuen Leiter statt. An der Feier nahmen Personalstadtrat Bock, Gesundheitsstadtrat Dr. Glück sowie der Bezirksvorsteher des 15. Bezirkes Mistingher und sein Stellvertreter Hromada teil.

Stadtrat Dr. Glück dankte zunächst dem scheidenden Direktor und Primararzt Prof. Dr. Klima für seine verdienstvolle Tätigkeit und wies darauf hin, daß die Medizinische Abteilung des Elisabethspitals mit ihren 218 Betten die größte Interne Abteilung der Wiener Krankenanstalten ist. Der Stadtrat betonte dabei, daß sie zu groß sei, und daher bald unterteilt werden müßte. Dies werde man jedoch erst dann durchführen können, wenn mit dem geplanten Neubau der Chirurgischen Abteilung des Elisabethspitals begonnen werde. Die Arbeiten in der neuen Chirurgie, die als erste Baustufe im Rahmen des geplanten Neubaus des gesamten Spitals errichtet werden soll, werden wahrscheinlich schon in diesem Jahr begonnen werden können. Stadtrat Dr. Glück verwies sodann auf die große Bedeutung, die den beiden neu besetzten Posten in Anbetracht dieser Bauprojekte zukommt und wünschte Direktor Dr. Hartmann und Prof. Dr. Neumayr viel Erfolg für ihre zukünftige Tätigkeit.

Anschließend überreichte Stadtrat Bock in Vertretung von Bürgermeister Jonas den beiden Professoren die Ernennungsdekrete. Er hoffe, so erklärte er dabei, daß das überaus gute Klima, das im Elisabethspital stets geherrscht habe, auch nach dem Ausscheiden von Prof. Dr. Klima weiterbestehen bleibe. Ein gutes Arbeitsklima trage vor allem auch dazu bei, den besonders im Gesundheitswesen herrschenden Personalmangel abzubauen. In diesem Sinn wünschte Stadtrat Bock den beiden Professoren gutes Gelingen in ihrem neuen Tätigkeitsbereich.

Univ.-Prof. Dr. Hartmann, 1913 geboren, war bis 1946 in der Krankenanstalt Rudolfstiftung tätig. Anschließend bis April 1952 war er Assistent am Pathologisch-Anatomischen Institut der Wiener Universität. Seit 1. Mai 1952 steht er der Prosektur des Elisabethspitals vor.

Univ.-Prof. Dr. Neumayr, 1920 geboren, ist Facharzt für Innere Medizin und war bisher an der II. Medizinischen Universitätsklinik tätig. Seit vergangenem Jahr ist er a.o.Universitätsprofessor.

- - -

Schluckimpfung gegen Kinderlähmung 1963/64

=====

1. April (RK) Die dritte Teilimpfung der Schluckimpfung gegen Kinderlähmung beginnt am 6. April. Geimpft wird wieder in allen Bezirksgesundheitsämtern sowie in Mutterberatungsstellen, Kinderambulatorien der Wiener Gebietskrankenkasse, Kindergärten und Volksschulen.

Zugelassen zur Impfung sind alle Personen, die mindestens an der ersten Teilimpfung dieser Aktion (Herbst 1963) teilgenommen haben. Außerdem werden auch jene Personen, die bei den Schluckimpfungsaktionen 1961 bis 1963 nicht alle Teilimpfungen erhalten haben, jetzt zur Nachimpfung aufgefordert.

Die Impfzeiten in den Bezirksgesundheitsämtern sind: vom 6. bis 23. April, vom 27. bis 29. April, am 5. Mai und am 8. Mai jeweils Montag und Donnerstag von 14 bis 15.30 Uhr, Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag von 8.30 bis 11 Uhr.

- - -

Mittelschüler aus London in Wien

=====

1. April (RK) Durch Vermittlung der Anglo-Austrian Society ist eine Gruppe von Londoner Mittelschülern - girls and boys - auf einer Österreich-Reise auch nach Wien gekommen. Heute vormittag wurden die jungen Gäste im Wiener Rathaus von Stadtschulratspräsident Dr. Neugebauer empfangen und begrüßt. Im Anschluß daran unternahm die Reisegruppe einen Rundgang durch das Wiener Rathaus. Zur Erinnerung an ihren Besuch in der österreichischen Bundeshauptstadt erhielten sie Bilderalben.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 1. April

=====

1. April (RK) Neuzufuhren Inland: 30 Ochsen, 247 Stiere, 488 Kühe, 150 Kalbinnen, Summe 915. Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurden 29 Ochsen, 247 Stiere, 488 Kühe, 149 Kalbinnen, Summe 913. Unverkauft blieben: 1 Ochse, 1 Kalbin.

Preise: Ochsen 12 bis 14 S, extrem 14.70 bis 14.80 S, Stiere 11.50 bis 13.80 S, extrem 14 bis 14.20 S, Kühe 9 bis 11 S, extrem 11.20 bis 12 S, Kalbinnen 11 bis 13.30 S, extrem 13.50 bis 13.80 S; Beinlvieh Kühe 7 bis 9 S, Ochsen und Kalbinnen 9.50 bis 11 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Ochsen um 40 Groschen und ermäßigte sich bei ~~Stieren~~ um 47 Groschen, bei Kühen um 42 Groschen, bei Kalbinnen um 68 Groschen. Er beträgt bei Ochsen 12.68 S, bei Stieren 12.58 S, bei Kühen 9.60 S und bei Kalbinnen 11.65 S; Beinlvieh verbilligte sich bis zu 50 Groschen je Kilogramm.

In der Woche vom 21. bis 27. März wurden 252 Rinder außer Markt bezogen.

- - -